



Steyr Gold Kristall

„Die Kreativität wird die Macht  
in tausend bunte Fraktale zersplittern“

(„Das Buch des Wandels“ – Matthias Horx, S. 304, 2009)

# „Steyr Gold Kristall“

## IDEE

Realisierung einer goldenen „Kernskulptur“ für die „Alte Eisenstadt Steyr“ und die SteyrerInnen. Davon ausgehend ein kontinuierlicher, sich nachhaltig ausbreitender „Teilchenstrom“ in Form von Souvenir- und Juwelierobjekten aus *Sozialem Gold*.

Aufbau einer flexiblen Struktur und eines permanenten Prozesses, die in *kreativer und ästhetischer* wie in *sozialer und wirtschaftlicher* Hinsicht eine weltweite, positive und dauerhafte Verbindung zu Steyr assoziieren.

# UMSETZUNG

## 1. Eine Kernskulptur im öffentlichen Raum: Der „STEYR GOLD KRISTALL“

65 goldene Wandobjekte mit den Steyrer Seiten des Amtlichen Telefonbuchs waren 1997 im Zuge des Projekts „KultAnschluss“ auf der Empore des Design Center Linz installiert.

41 dieser „Steyrer Goldobjekte“ wurden verkauft. Der Erwerb dieser Goldobjekte war und ist mit der Linderung menschlichen Leids konzeptuell verbunden.

24 Steyrer Wandobjekte sind noch erhältlich und warten auf ihre Vollendung

12 der 24 Objekte werden in Form einer „Kreativen Zerstörung“ in kleine Goldkristall-Teilchen transformiert. Diese Teilchen werden zu einer Kugelform mit ca. 2 Meter Durchmesser vereint.

**Die Goldkristall Kugel wird von innen (auch punktuell, mittels Lichtleitkabeln) beleuchtet. Es wird so nachts der Eindruck eines mystisch leuchtenden Kugelobjekts geschaffen. Der „Steyr Gold Kristall“ soll auf einem Sockel bzw. einer Säule aus Eisen (Stahl) ruhen. Der Bezug zur „Alten Eisenstadt Steyr“ ist dadurch gegeben.**

## 2. Ein „Teilchenstrom aus Sozialem Gold“

4 der verbleibenden 12 Objekte werden unter notarieller Aufsicht in einer Notariatskanzlei zerschlagen=zerkleinert=„transformiert“. Die so geschaffenen Goldkristallteilchen werden sortiert, gewogen, als Unikate dokumentiert und archiviert.

Damit findet nicht nur in formaler Hinsicht eine Transformation statt, es vollzieht sich auch ein Wandel der Werte...

*Die „Splitter-Teilchen“ werden zu „Edelkristallen“ und diese zu „Schmucksteinen“.* Den Wert bestimmen Gewicht, Größe, Form und Einschlüsse. Je nach Art der sichtbaren Buchstaben- und Zahlenkombinationen werden sich auch „besondere“ Stücke/Raritäten in höherem „Wert“ ausdrücken. Buchstaben und Zahlen werden zu „Kristallinen Einschlüssen“.

**Diese Kleinode sollen in weiterer Folge von verschiedensten kreativen GestalterInnen als Souvenir- wie auch Juwelierarbeiten ausgeführt werden. Der Unikat-Aspekt soll auch bei den Souvenirarbeiten erhalten bleiben! Ein wesentliches Element dieser gestalterischen Zugänge soll auch die Einbindung des Materials Eisen (Stahl) bilden. Der thematische Aspekt der „Alten Eisenstadt Steyr“ wird so reflektiert.**

Einerseits könnten mit den kleinsten Teilchen günstige, leicht leistbare Schmuckobjekte als „Goldenes Steyr Souvenir“ geschaffen werden, andererseits bilden die besonders wertvollen Stücke eine Basis zu hochwertigen Schmuckkreationen, z.B.: mit Brillanten versehen. Eine möglichst große Breite des (touristischen) KäuferInnen Spektrums soll sich durch die Spannweite des Kaufpreises der Schmuckstücke (etwa 10,- bis 10.000,- Euro) ergeben.

**Im Kaufpreis der goldenen „Steyr Edelkristalle“ ist ein Teil als Soziale Formgebung für Steyrer Sozialprojekte inkludiert. Es entsteht ein sich kontinuierlich erweiternder „Teilchenstrom aus Sozialem Gold“, der Steyrer Sozialprojekte unterstützt.**

### 3. Acht GeburtshelferInnen für den „Steyr Gold Kristall“ und ein Generalsponsor

Die restlichen 8 Objekte sind, als besonders ausgeführte Wandobjekte, für kunstsinnige Projektpaten und -patinnen (Einzelpersonen wie auch Firmen) gedacht. **Alle 8 KäuferInnen „mit kunstliebhaberischem und sozialem Herz“ sind mit der Realisierung der zentralen Kernskulptur, dem „Steyr Gold Kristall“, quasi als „GeburtshelferInnen“ dokumentarisch auch in Zukunft nachhaltig und eng verbunden.**

Um ihrer besonderen Ausführung gerecht zu werden, sollen diese 8 Objekte jeweils in einem gold(farb)enen, „barocken“ Rahmen gefasst werden. Auch eine Ausführung als Lichtobjekt ist sehr wünschenswert. Hinterleuchtet wirken die Goldobjekte wie grünlich leuchtende Flächen.

**Ein Generalsponsor übernimmt die Patenschaft für das Gesamtprojekt. Dessen Name und Logo sollen auf allen Drucksorten, Medienberichten, begleitenden Internet-domains usw. nachhaltig mit dem Steyr Gold Kristall und dem Souvenir und Juwelier Teilchenstrom erscheinen und sich so von Steyr kontinuierlich ausbreiten...**

Mit dem Ankauf dieser (letzten) 8 Objekte wird - im Kontext meiner künstlerischen Arbeit - gesamt Steyr zu Sozialem Gold, wie auch zuletzt beim gewonnenen „Kunst am Bau Wettbewerb“ für das 4er-Verwaltungszentrum in Oberndorf bei Schwanenstadt, wo alle 4 Gemeinden zu Sozialem Gold wurden und das KultAnschluss-Projekt, nach langer Ruhephase, seine goldene Wiederbelebung erfuhr.

Das Foto zeigt das Foyer des 4er-Verwaltungszentrums in Oberndorf. 7 Wandobjekte mit allen Telefonbuchseiten der 4 Gemeinden bilden die künstlerische Ausgestaltung. 4 kleinere Objekte mit den Gemeindewappen befinden sich im Sitzungssaal.

Das linke Wandobjekt wurde hier als hinterleuchtetes Lichtobjekt ausgeführt.

Ein Viertel des Projektbudgets (1/4 = 4.000,- Euro) ging als „Soziales Gold“ an die Lebenshilfe Vöcklabruck.



### 4. Wünschenswerte Einbindungen bzw. Synergien:

Die Steyrer „Fachschule für Metallgestaltung“ - für die Schmuck-Objekt-Gestaltung

Die Steyrer „Höhere Lehranstalt für Wirtschaftliche Berufe“ - für die Marketingebene

Ein Sozialprojekt - für die „Verlegung“ der Goldteilchen auf der Kernskulptur